

# Ganzheitliche Krebs

## „Mama, war das wieder jemand der Krebs hat?“

**Diese Frage höre ich beinahe täglich von einem meiner Kinder, wenn ich mal wieder mit dem Telefon aus dem Zimmer gehe, um ungestört telefonieren zu können. Würde jemand meine Kinder fragen: Wie viele Menschen von 100 glaubst du sind an Krebs erkrankt? Der Prozentsatz wäre bestimmt sehr hoch!**

Und es stimmt ja auch! Seit ich vor zwei Jahren, nach meiner Ausbildung als „Ganzheitliche Krebsberaterin“ (ausgebildet durch den Verein „Menschen gegen Krebs“ zu arbeiten angefangen habe, vergeht kein Tag, an dem ich nicht in irgendeiner Weise mit der Krankheit KREBS zu tun habe. Keiner, nicht das kleinste Baby, nicht die älteste Frau und nicht der stärkste Mann ist vor Krebs (und der Angst machenden Berichterstattung über ihn) sicher.

„Warum“, so frage ich mich, haben viele Jahre Forschung und viele Milliarden an Forschungsgelder so wenig vorzeigbare Ergebnisse gebracht? Immer, wenn ich nahezu erfolglos an einem Thema über eine lange Zeit arbeite, stelle ich mir die Frage, ob mein Ansatz komplett verkehrt sein könnte?! Kann es sein, dass sich keiner traut diesen Gedanken zu denken oder gar laut auszusprechen?

### Zweifel sind angebracht

Viele Menschen zweifeln mit Recht an den wenigen schulmedizinisch angebotenen Therapien bei Krebs. Sie möchten ergänzend zu

den etablierten Therapien etwas tun. Selbst aktiv sein, die Gesundheit unterstützen, oder besser noch: Es selbst in die Hand nehmen, nicht ausgeliefert sein, weder der Krankheit noch den Ärzten, Therapeuten oder anderen wohlmeinenden Ratgebern. Das ist es, was wir Krebsberater uns für die Menschen die zu uns kommen wünschen

Aber Krebs alternativ behandeln? Das geht ja wohl nicht! So ein bisschen Naturheilkunde hier und Nahrungsergänzung da – was kann das bei Krebs schon bewirken?! Nein, bei einer so ernsthaften, todbringenden Erkrankung muss intensiv und ganzheitlich gearbeitet werden.

### Und es gibt sie doch!

Seit ich Menschen persönlich kenne, die ohne Chemotherapie, ohne Bestrahlung und sogar ohne Operation(!) wieder gesund geworden sind, weiß ich es geht auch anders. Immer schon war ich auf der Suche nach Möglichkeiten die klar, schlüssig und für den gesunden Menschenverstand nachvollziehbar sind. Durch MgK habe ich einige dieser Möglichkeiten kennen gelernt und immer wieder kommen neue dazu. Es gibt viele Wege nach Rom!

Und wieder klingelt das Telefon. Diesmal ist eine ältere Dame dran, die mir erzählt, Sie hätte den Verein „Menschen gegen Krebs“ bei einem Vortrag entdeckt. Wir finden einen Termin, denn die Entscheidung ob eine weitere schulmedizinische Behandlung stattfinden soll oder nicht, drängt. Wie fast immer, denn natürlich sind lange Wartezeiten für einen Beratungstermin schwer akzeptabel für die betroffenen Menschen!

# Denn noch immer gilt: Glaube versetzt Berge und Angst bringt uns um!

Vorab erhalte ich, falls möglich, Befunde und Diagnose und einen umfangreichen, vom betroffenen Menschen ausgefüllten, Fragebogen. Liegt er mir vor, habe ich, zusätzlich zum persönlichen Kontakt am Telefon einen ersten Eindruck und einige Daten über den Menschen, der da kommt.

Immer sind weitere Vorarbeiten zum Termin nötig, bspw. seltener angewandte Behandlungsformen nachschlagen oder Bereiche in denen keine eigenen Erfahrungen vorliegen mit Kollegen zu besprechen. Nur die Zusammenarbeit mit dem Netzwerk „Menschen gegen Krebs“ macht es mir möglich, fundiert und zuverlässig Menschen mit Krebs beraten zu können.

## Entspannte Atmosphäre

Ist der Tag der Erstberatung gekommen, plane ich mindestens vier Stunden Zeit dafür ein. Mein persönliches „Budwig-Frühstück“ wird in doppelter Menge hergestellt und später dazu dienen einen ersten „wohlschmeckenden“ Eindruck unserer häufigsten Ernährungsempfehlung, der „Öl-Eiweiß-Kost“ nach Frau Dr. Budwig (siehe Literaturangabe), zu verschaffen. Diese unmittelbare Erfahrung nimmt das ungute Gefühl, das oft mit einer entscheidenden Veränderung, egal in welchem Lebensbereich, einhergeht. In Anlehnung an „Mindstore“ (siehe Literaturangabe), sprechen wir vom „Verlassen der Komfortzone“.

Wenn ich es dann morgens noch geschafft habe, einen frischen Saft bspw. Karotten gemischt mit Apfel, zu pressen, gibt es noch dazu die Möglichkeit eine geballte Ladung an guten Inhaltsstoffen zu trinken. Tee und Wasser wird bereitgestellt und verschiedene Dokumente, die zum mitgeben bestimmt sind, dazu gelegt. Viele Infos sind ganz neu und deshalb macht es Sinn, detaillierte Beschreibungen gleich mitnehmen zu können.

Anhand des oben erwähnten Fragebo-

gens, wird zuerst die aktuell erstellte Krebsdiagnose durchgesprochen. Anschließend erarbeiten wir die verschiedenen Lebensphasen und -bereiche, nehmen alle Erkrankungen, auch innerhalb der Familie auf. Welcher Arzt oder Heilpraktiker behandelt zurzeit bzw. welche Therapien sind bereits früher durchgeführt worden? Die aktuellen Hauptprobleme und Fragen zu den Lebensgewohnheiten (Essen, Trinken, Schlaf etc.) bilden eine weitere Grundlage für die Beratung. Es ist eine intensive Fragestunde, in deren Verlauf ich einen Menschen ziemlich gut kennen lernen kann. Ich bin immer wieder beeindruckt, wie vertrauensvoll Menschen sich öffnen und mich sozusagen im „Zeitraffer“ an Ihrem Leben teilhaben lassen.

## Kennen lernen

Je besser ich es schaffe, den mir gegenüberstehenden Menschen in möglichst vielen Teilbereichen seines Lebens kennenzulernen, desto besser ist die Umsetzung der Beratung. Das konnte ich in vielen Beratungen erfahren.



**Abschlussklasse  
2005 der Ganzheitlichen  
Krebsberater**

Interessant ist, dass überwiegend Menschen zu mir kommen, auf die ich mich sehr gut einlassen kann. Denn, das ist mir wichtig: Nur wenn die „Chemie“ zwischen Berater und zu beratenden Menschen stimmt, entsteht das nötige Vertrauen und die Angst weicht der Hoffnung. Der Glaube an die Heilung, trotz schlechter Prognose, kann dann wachsen. Denn noch immer gilt: Glaube versetzt Berge und Angst bringt uns um!

# Wähle einen Beruf, den du liebst, und du brauchst keinen Tag in deinem Leben mehr zu arbeiten.

*Konfuzius (551 - 479 v. Chr.)*

**Krebspatienten müssen dort abgeholt werden wo sie im Moment stehen**



Wenn wir über das Essen reden, berühren wir bei vielen Menschen den Faktor „Lebensqualität“ genau so, wie die eigentliche Nahrungsaufnahme. Nachdem ich die Grundzüge der Öl-Eiweiß-Kost (ÖEK) nach Fr. Dr. Budwig erklärt habe, kommt sehr oft die Frage: „Wie lange muss ich so essen?“ Meine häufigste Antwort darauf: „Ich gehe davon aus, dass Sie das die nächsten 20 Jahre essen, denn das bedeutet, dass Sie in 20 Jahren noch immer leben!“ Natürlich ist die „Krankenkost“, d.h. die ganz strenge Form der „ÖEK“ (ohne Brot bspw.) nach einiger Zeit erweiterbar, so dass sie eine abwechslungsreiche, wohlschmeckende und gesunde Ernährungsform darstellt. Die krankmachenden Elemente des heutigen Nahrungsmittelangebotes werden weggelassen; dabei geht es vor allem um künstlich veränderte, raffinierte Fette, Zucker und Fertigprodukte.

### 3E-Programm

Wert gelegt wird auf einen hohen Rohkostanteil: Viel Gemüse (auch gekocht) und Obst, Buchweizen, Hirse, Vollkornreis, Hülsenfrüchte, frisch gepresste leckere Säfte, Tees und immer wieder die „Budwig-Creme“ mit frisch geschrotetem Leinsamen. Aufgrund der höheren Nährstoffdichte und der minimalen Anteile an Spritzmitteln usw. werden ausschließlich Produkte aus biologischem Anbau empfohlen. Freude kommt auf, wenn wir über die positive Wirkung von etwas Champagner oder auch Rotwein reden – so schlimm kann es dann ja nicht sein, oder? Außerdem kenne ich einige Menschen, die diese

Ernährungsform viele (z. T. über 20) Jahre beibehalten haben und sich heute guter Gesundheit erfreuen und voller Energie ihrer Arbeit nachgehen.

Es kommt darauf an, viel Gutes in unseren Körper hinein zu bringen und alles „nicht so Gute“ sollte ihn schnellstens wieder verlassen. So z. B. Laktat, welches die meisten Tumoren als Produkt ihres Stoffwechsels in rauen Mengen abgeben. Wir sprechen also ausführlich über die so genannte Entgiftung unseres Körpers. Nachdem wir schon einige Zeit miteinander verbracht haben, ist es für die meisten klar, dass ich nicht scherze, wenn ich Sie bitte Kaffee zukünftig nur noch „rektal statt oral“ zu sich zu nehmen, nämlich in Form eines „Kaffee-Einlaufes“. Vor allem dann nicht, wenn ich ihnen die Vorteile dieses wunderbaren Werkzeugs aufzähle:

- schnelle und tief greifende Entgiftung
- wirkungsvolle und starke Leberanregung
- Entspannung der glatten Muskulatur
- stark schmerzlindernde Wirkung.

### Kaffeeinläufe?

So überrascht die meisten sind, wenn sie das erste Mal vom Kaffee-Einlauf hören, wer es anwendet, profitiert nach meinen Erfahrungen ausnahmslos davon. Bäder und Öl-ziehen und noch so manches andere wird hinsichtlich der entgiftenden Wirkung besprochen.

Nachdem wir die körperlichen Aspekte durchgegangen sind, kommen wir zum, wie ich meine, wichtigsten Teil unseres Gesprächs. Es geht um die Energie-Arbeit. Darunter verstehen wir die Auseinandersetzung mit seelisch, geistig, psychischen Aspekten unserer Persönlichkeit. So wie wir den Körper reinigen und pflegen, wird auch dieser Bereich angegangen. In welchem Lebenssystem gibt es Stress? Wie gehen Sie damit um? Welche Strategien zur Lösung dieser konkreten Situation können Sie sich vorstellen? Welche Entspannungstechniken wenden Sie an?

Dazu gehören vor allem auch die Ergeb-

nisse neuerer Forschungen, auf Grundlage der Entdeckungen der Quantenphysik, die belegen: „Die Energie des Geistes (der Gedanke) hat einen direkten Einfluss auf die Steuerung der Körperphysiologie durch das Gehirn.“ (zitiert aus B. Lipton: „Intelligente Zellen“, 3. Aufl. 2007, S. 123). Hier finden wir auch den Hinweis auf Studien, die belegen, dass Energie Materie sehr viel effizienter beeinflussen kann als Chemikalien! Die Trennung zwischen Geist und Körper kann also beruhigt als Auslaufmodell gelten! Es gilt das Sprichwort:

**„Jeder ist seiner Gesundheit Schmied“!**

Mit dieser Erkenntnis und vielen Wünschen für gutes Gelingen in den kommenden Tagen verabschieden wir uns, wohl wissend, dass weitere Fragen kommen werden. Diese klären wir meist telefonisch.

Zusätzlich gibt es bei mir in Würzburg und an anderen Orten in Deutschland den „Treffpunkt-MgK“. Infos darüber und über andere Fragen, die dieser Artikel für Sie vielleicht aufgeworfen hat, können Sie erhalten unter: [www.krebsberater-mgk.de](http://www.krebsberater-mgk.de) oder auch [www.krebstherapien.de](http://www.krebstherapien.de)

Seit ich als Krebsberaterin arbeite, weiß

ich, was es heißt, seine Berufung, seine Lebensaufgabe, gefunden zu haben. Es gibt nicht viel schöneres, als solche Nachrichten zu bekommen: E-Mail einer 29 Jahre jungen Frau mit Brustkrebs (die nach der Operation ausschließlich so genannte alternative Therapien gemacht hat) vom 25. November 2006:

Liebe Frau Wiegrebe,

vielen Dank für Ihre Email.

Ich habe heute gute Nachrichten zu vermelden, der Bluttest auf zirkulierende Tumorzellen hat einen Rückgang im Vergleich zur letzten Untersuchung ergeben und die Zellen zeigen jetzt auch keinerlei Rezeptoren mehr für Östrogen und Progesteron. Da bin ich vielleicht glücklich und erleichtert!!!! Zum ersten Erfolg haben Sie ganz entscheidend beigetragen. Dafür möchte ich mich von ganzem Herzen bei Ihnen bedanken. Ohne Ihre wertvollen Informationen und die Unterstützung die ganze Zeit über, hätte ich diesen Weg nie gehen können!!!! Ich bin echt sehr, sehr glücklich und habe somit schon mein schönstes Weihnachtsgeschenk bekommen.

Im Augenblick arbeite ich sehr an mir, mich nicht zu überfordern mit dem vielen Lernstoff. Ich versuche immer einen Ausgleich

mit Kaffeeinläufen, Entspannungs- und Atemübungen, Bewegung an frischer Luft zu schaffen. Ich bin sehr zuversichtlich, dieses uralte Stressmuster von mir, irgendwann einmal endgültig ablegen zu können ;)

Ich sehe auch etwas Land in der Finanzfrage, zum Glück!!

Ganz liebe Grüße  
G.G.

Damit möglichst viele Menschen auch an diese Informationen über Krebs kommen, werde ich mit Freude weiter als Krebsberaterin im Verein „Menschen gegen Krebs“ arbeiten.

**Bettina Wiegrebe**  
Krebsberaterin-MgK

#### Literaturangaben:

*Black, Jack*: Das Mindstore-Buch  
*Dr. Budwig, Johanna*: Öl-Eiweiß-Kost  
*Hirneise, Lothar*: Chemotherapie heilt Krebs und die Erde ist eine Scheibe  
*Lipton, Bruce H., Ph.D.*: Intelligente Zellen  
Wie Erfahrungen unsere Gene steuern

**„Menschen sind sehr unterschiedlich und deshalb sehen wir Krebsberater es als unser oberstes Gebot an, jeden Menschen individuell zu betrachten und jeden auf SEINEM Weg zu begleiten und zu beraten.“**